

## Mühlviertel-Rallye: Alles perfekt, nur...

Wenn der sonst immer so freundliche Gentleman-Driver Franz Kohlhofer nach einer Rallye eher schlecht drauf ist und der immerzu zu Scherzen gelaunte Einsatzleiter Hans Derler ins Grübeln kommt, dann kann man annehmen, daß irgendein Ärgernis, vornehmlich der technischen Art, die Stimmung nachhaltig trübt.

Die Bilanz der Mühlviertel-Rallye, zusammenfassend betrachtet: Motor perfekt, Straßenlage perfekt, Beifahrer perfekt, Rallye perfekt, Ablauf perfekt, alles perfekt. Aber nur scheinbar. Eines sollte nämlich ebenfalls perfekt sein, war es aber nicht: Die Bremse...

Genau das war das Problem: Die Bremse wurde zu heiß und damit zu weich, die Verzögerungs-Wirkung ließ zu wünschen übrig. Wenn man vor jeder Kurve, jeder Ecke ständig im Hinterkopf hat, man muß früher bremsen, weil man sonst womöglich rausfliegt, kostet das massenhaft Sekunden. Weil das ja nicht nur ein technisches Problem ist: Man fährt automatisch gehemmter und damit langsamer, als man eigentlich könnte. Aber ansonsten, wie gesagt, war alles perfekt...

Unter diesen Umständen ist der 9. Gesamtrang und der dritte Platz in der Gruppe H (hinter Markus Moufang und dem unglaublich schnellen Bayern Christoph Unterhuber mit seinem Zweier-Golf) sogar ein großer Erfolg. Die Freude darüber leidet jedoch stark darunter, daß das Ergebnis um sehr viel besser aussehen hätte können, wenn die Bremse besser mitgespielt hätte und einer gepflegten Attacke nicht im Weg gestanden wäre. Die hätte nämlich mit Sicherheit etwas gebracht, denn zumindest Karl Schiefermüller mit dem Mazda 323 und Günther Lichtenegger mit dem Peugeot 206 Kitcar von Stohl Racing waren nur wenige Sekunden entfernt, eventuell wäre mit einem Großangriff auch noch Christoph Unterhuber zu besiegen gewesen. So aber mußten sich Franz Kohlhofer und Erwin Hadolt damit begnügen, Jiri Perticek mit einem Gruppe A-Mazda in Schach zu halten, was schließlich gelang.

Bis zum nächsten Einsatz, dem BRK-Rallyesprint, sollte genügend Zeit bleiben, um die mangelhafte Bremswirkung zu beheben.